

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Montag, 22. Juni 2009 10:58
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Selbstbekenntnis des taz-Redakteurs C. Füller ('Hart aber fair' v. 17.6.2009 jetzt online)

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulleitungen, liebe Lehrkräfte,

die Sendung "Hart aber fair" vom 17.6.2009, die sich mit dem Thema Frühförderung schon im Kindergartenalter beschäftigt, ist jetzt online:

ARD v. 17.6.2009: Hart aber fair - Zweiklassengesellschaft schon im Kindergarten?
<http://www.wdr.de/themen/global/webmedia/webtv/getwebtv.phtml?p=4&b=229>

Interessant ist darin unter anderem das **Selbstbekenntnis des taz-Redakteurs Christian Füller**, der noch wenige Tage zuvor in seinem Artikel bei SPIEGEL-Online unter der Überschrift: "**My Kind first - Wie Eltern gute Schulen verhindern**" abwegige klassenkämpferische Thesen vertreten hat (Auszug: "Sie wollen gute Schulen und eine gerechte Gesellschaft - aber nur, wenn's dem eigenen Kind nützt. Eltern sind die größten Bremsen im Schulsystem. Sie bekämpfen erbittert Reformen und grenzen sich nach unten hin ab: bloß keinen Kontakt zur Unterschicht."); hier geht's zum Füller-Artikel: <http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/0,1518,627628,00.html>).

Nach seinem Selbstbekenntnis in der Sendung 'Hart aber fair' muss sich taz-Redakteur Füller jetzt vor allem an die eigene Nase fassen: Moderator Frank Plasberg spricht Füller in der Sendung 'Hart aber fair' darauf an, dass **Füller aus Wedding weggezogen und zum Prenzlauer Berg umgezogen ist, damit seine Kinder nicht in die Kitas und Schulen in Wedding gehen müssen**. Füller räumt daraufhin (zu sehen ab Sendeminute 62:10) ein:

Zitat Christian Füller:

"Wenn ich eine politische Meinung vertrete, dann kann ich doch nicht meinen Sohn zum Experiment machen und sagen: OK, weil ich 'ne politische Meinung hab', gehst Du in 'ne 100-Prozent-Zuwanderer-Kita."

Christian Füller, ein weiterer Prediger, der Wasser predigt und Wein trinkt?

Herr Füller, der auf Podiumsdiskussionen dazu neigt, gegen die Unterstützer der Volksinitiative "Wir wollen lernen!" zu wettern, sollte sich einfach einmal in die Lage Hamburger Eltern versetzen: Dann wird er verstehen, weshalb die Hamburger Eltern sich dafür einsetzen, die **Hamburger Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen nicht zum parteipolitischen Experimentierkasten zu machen**. In keinem Hamburger Stadtteil und in keiner Hamburger Schule wird sich an den sozialen Verhältnissen dadurch etwas zum Positiven ändern, dass die Klassen 5 und 6 den Grundschulen angegliedert werden und das Elternwahlrecht abgeschafft wird.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen sehr guten Start in die Woche!

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!
Jetzt als Sammler voranmelden unter: http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.